

Lipper holen Gold, Silber und Bronze bei Jugend forscht

Regionalwettbewerb: Bei der 53. Austragung erreichen Schüler aus dem Kreisgebiet sieben Platzierungen.

Zwei Gymnasiasten aus Lemgo erfinden eine Einsatzhilfe für Zahnspangengummis, die sie mit einem 3D-Drucker produzieren

Herford (ag). Tisch an Tisch haben sich die Forschungsprojekte der Jugendlichen aus ganz Ostwestfalen-Lippe beim 53. Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ aneinandergereiht. Sieben Projekte aus Lippe erhielten dabei eine Auszeichnung. XX dürfen vom Landeswettbewerb träumen.

In der Sparkasse Herford bewiesen die insgesamt 124 Teilnehmer aus der Region in 62 Teams unter dem Motto „Spring“ Fantasie und Forschungsgeist. Sie konkurrierten um Geldpreise und die Möglichkeit, beim weiterführenden Landeswettbewerb in Leverkusen teilnehmen zu können. Dabei gab es am Samstag zwei unterschiedliche Alterskategorien, in denen die Teilnehmer gegeneinander antraten. In der einen waren junge Forscher bis 14 Jahre vertreten, in der zweiten waren Forscher bis 21 Jahre sowie sieben verschiedene Fachbereiche angesiedelt. Der Kreis Lippe war dabei mit insgesamt 13 Forschungsprojekten vertreten, von denen am Ende sieben eine Platzierung erreichten. So erreichten unter anderem Christian Thormählen



Gewinner: Christian Thormählen (von links) und Julien Seck aus Lemgo erhalten ihre Siegesurkunden von der Patenbeauftragten Christina Meyer.

FOTO: ALEXANDRA GOLFFINGER

und Julien Seck vom Engelbert-Kämpfer-Gymnasium in Lemgo mit ihrem Projekt den ersten Platz im Bereich Arbeitswelt. Die Schüler erfanden eine neue Einsatzhilfe für Zahnspangengummis, die sie mit einem 3D-Drucker produzierten. Für ihr zweites Projekt, ein Programm zur Automatisierung in der Warenwirtschaft, bekamen die Schüler den zweiten Platz im Bereich Technik. Den zweiten Platz im Bereich Arbeitswelt erreichten Tim Köllermeier und Götz Müller vom Hermann-Vöchting-Gymnasium in Blomberg. Sie entwickelten einen Blindenstock mit räumlicher Abstandsmessung. Lukas Koschek vom Marianne-Weber-Gymnasium in Lemgo punktete mit einer Smartphone-App zur Verwaltung der persönlichen Gesundheitsakte. In der jüngeren Alterskategorie schafften es Lasse und Annika Kuhn vom Engelbert-Kämpfer-Gymnasium in Lemgo im Bereich Physik auf Platz Zwei, indem sie untersuchten, warum Steine dunkel werden, wenn sie nass sind. Zwei dritte Plätze in den Bereichen Biologie und Physik gingen an Lenn

den eine neue Einsatzhilfe für Zahnspangengummis, die sie mit einem 3D-Drucker produzierten. Für ihr zweites Projekt, ein Programm zur Automatisierung in der Warenwirtschaft, bekamen die Schüler den zweiten Platz im Bereich Technik. Den zweiten Platz im Bereich Arbeitswelt erreichten Tim Köllermeier und Götz Müller vom Hermann-Vöchting-Gymnasium in Blomberg. Sie entwickelten einen Blindenstock mit räumlicher Abstandsmessung. Lukas Koschek vom Marianne-Weber-Gymnasium in Lemgo punktete mit einer Smartphone-App zur Verwaltung der persönlichen Gesundheitsakte. In der jüngeren Alterskategorie schafften es Lasse und Annika Kuhn vom Engelbert-Kämpfer-Gymnasium in Lemgo im Bereich Physik auf Platz Zwei, indem sie untersuchten, warum Steine dunkel werden, wenn sie nass sind. Zwei dritte Plätze in den Bereichen Biologie und Physik gingen an Lenn

den eine neue Einsatzhilfe für Zahnspangengummis, die sie mit einem 3D-Drucker produzierten. Für ihr zweites Projekt, ein Programm zur Automatisierung in der Warenwirtschaft, bekamen die Schüler den zweiten Platz im Bereich Technik. Den zweiten Platz im Bereich Arbeitswelt erreichten Tim Köllermeier und Götz Müller vom Hermann-Vöchting-Gymnasium in Blomberg. Sie entwickelten einen Blindenstock mit räumlicher Abstandsmessung. Lukas Koschek vom Marianne-Weber-Gymnasium in Lemgo punktete mit einer Smartphone-App zur Verwaltung der persönlichen Gesundheitsakte. In der jüngeren Alterskategorie schafften es Lasse und Annika Kuhn vom Engelbert-Kämpfer-Gymnasium in Lemgo im Bereich Physik auf Platz Zwei, indem sie untersuchten, warum Steine dunkel werden, wenn sie nass sind. Zwei dritte Plätze in den Bereichen Biologie und Physik gingen an Lenn

Schomeier von der Grundschule Wüsten in Bad Salzfulen und Sena Erisen und Amelie Schröder aus Lemgo. Zudem gewann das Engelbert-Kämpfer-Gymnasium in Lemgo den Sonderpreis von 1.000 Euro für weitere „Jugend forscht“-Projekte. Alle teilnehmenden Schüler erhielten zudem Buchpreise, einige wurden mit Sonderpreisen für besondere Leistungen ausgezeichnet.

Der Gründer

Der Wettbewerb „Jugend forscht“ wurde 1965 vom deutschen Verleger Henri Nannen gegründet und prämiert seither jährlich bundesweit Schüler in den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik. (af)